



IRLAND – ÉIRE



Gesamtfläche:	70.282 km ² (so groß wie Bayern)
Hauptstadt:	Dublin (ir.: Baile Atha Cliath)
Staatsform:	parlamentarische-demokratische Republik
Regierungssitz:	Dublin
Unabhängigkeit:	1922; 1949 Austritt aus dem Commonwealth
Einwohnerzahl:	ca. 4,2 Mio. (Stand 2006)
Bevölkerungsdichte:	ca. 60 Einwohner pro km ²
Hymne:	Amhrán na bhFiann (The soldier's song)
Amtsprachen:	Irisch (erste Amtssprache/ca. 3 % der Bevölkerung), Englisch
Religion:	90 % römisch-katholisch
Zeitzone:	UTC +0



Allgemeines: Éire, engl. Ireland, häufig auch Republik Irland (irisch Poblacht na hÉireann, engl. Republic of Ireland), ist ein Inselstaat auf der gleichnamigen Insel Irland und nimmt etwa 5/6 der irischen Insel ein. Irland ist bekannt für seine landschaftlichen Reize und eine turbulente Vergangenheit. Der Name hat sich aus dem keltischen „Erin“ entwickelt, was soviel wie „Grünland“ heißt.

In Irland leben ca. 4,2 Mio. Menschen, davon allein 1,2 Mio. im Großraum Dublin (Stand 2006). Die Insel gehört zu den am dünnsten besiedelten Ländern der EU, lediglich die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen sind weniger dicht besiedelt.

Noch vor zehn Jahren galt Irland als klassisches Emigrationsland, vor allem jüngere Iren wanderten nach Übersee aus (Höchststand 1989: 46.000). Heute liegt die Wachstumsrate bei etwa 0,5%, die Zahl der Auswanderer ist enorm gesunken. Die Grüne Insel hat sich vom klassischen Auswandererland zur neuen Heimat vieler Migranten gewandelt. Der Ausländeranteil ist aufgrund der EU-Erweiterung, aber auch durch Migration aus nicht-europäischen Ländern, enorm gestiegen.

Der irische Nationalfeiertag seit dem Jahre 461 ist der St. Patricks Day, 17.03., an dem Grün die vorherrschende Farbe aller Iren ist. In manchen Städten weltweit werden sogar Flüsse grün eingefärbt. Er ist nach dem irischen National-Heiligen St. Patrick benannt, dem es gelang, das keltische Irland zu christianisieren. Der Saga nach benutzte der Heilige Patrick ein dreiblättriges Kleeblatt (shamrock), um dem keltischen Hochkönig Laoghaire die Dreifaltigkeit zu erklären. Noch heute ist das Kleeblatt das irische Nationalsymbol.

Die irische Kultur hat sich über die Jahrtausende entwickelt und ist reich an Mythen und Legenden. Sehr beliebt und international berühmt sind die traditionelle irische Musik und der irische Tanz. Die bodhrán, eine Art Handtrommel, ist, neben der Geige und der Blechflöte, eines der bekanntesten Instrumente der irischen Musik.

Eines der nationalen Symbole ist das Guinness, eine dunkle Biersorte (Stout), hergestellt von der Brauerei Guinness. Diese wurde von Arthur Guinness im Jahr 1756 in Dublin gegründet und ist dort ein wichtiger Arbeitgeber. Seit 1759 wird Guinness am St. James's Gate in Dublin und in zahlreichen weiteren Brauereien weltweit gebraut.



Zuständiges NAVIS-Team

Norbert Breuer
Frank Krause

(Marketing & Sales)

Tel.: (040) 789 48 - 236/229
Fax.: (040) 789 48 - 543/530
E-Mail: BR@navis-ag.com
E-Mail: FK@navis-ag.com
www.navis-ag.com

Gary Carolan

(Managing Director CLF)

Tel.: 00353 (1) 8358500
Fax.: 00353 (1) 8358505
E-Mail: gcarolan@clf-forwarding.com
www.clf-forwarding.com

Frank Ruhkieck

(Operation)

Tel.: (040) 789 48 - 456
Fax.: (040) 789 48 - 530
E-Mail: RU@navis-ag.com

Wirtschaft: Irland war lange Zeit sehr rückständig und geprägt von einer stagnierenden Wirtschaft, hohen Inflationsraten und großer Arbeitslosigkeit. Nach dem Beitritt zur EG 1973 und durch Förderprogramme hat Irland sich zu einem weltweit anerkannten Wirtschaftspartner entwickelt und als Innovations- und Forschungsstandort etabliert. Angesichts der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung hat sich in Anlehnung an die expandierenden Wirtschaften in Ostasien der Begriff von Irland als „Keltischem Tiger“ geprägt.

Irland ist nach wie vor ein bevorzugtes Ziel für ausländische Direktinvestitionen und rangiert auf Platz 7 weltweit. Schwerpunkte sind die Pharma- und Medizinindustrie, Kommunikationsindustrie, Softwareindustrie sowie Servicecenter. Die USA sind weiterhin mit Abstand der bedeutendste ausländische Investor mit rd. 70 % aller im Rahmen von ausländischen Direktinvestitionen geschaffenen Arbeitsplätze.

Die irische Wirtschaft ist im besonderen Maße exportabhängig. 2006 betrug der Export von Waren etwa 84,7 Mrd. €, der Warenimport 57,6 Mrd. €. Das ergab für 2006 einen Überschuss im Warenhandel von rd. 27 Mrd. €.

Es besteht jedoch ein starkes wirtschaftliches Gefälle zwischen den großen Zentren wie Dublin, Limerick, Cork und den ländlichen Gebieten.

Ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig (Stand 2006: 9 %), vor allem im Bereich Rindermast und Milchwirtschaft. Trotzdem trägt die landwirtschaftliche Produktion weniger als 5 % zum Bruttosozialprodukt bei.

2006 stieg das Bruttosozialprodukt um 6 %, für 2007 wird ein weiteres Wachstum um 5,2 % erwartet. Die Beschäftigung wächst vor allem durch Immigration weiter; die Arbeitslosenrate liegt bei 4,2 % (September 2006) und damit an dritt niedrigster Stelle in Europa. Die Preisinflation ist 2006 erheblich angestiegen und lag 2006 bei 4 %, ohne Grundstückfinanzierungskosten bei 2,7 %; die Lohninflation ist mit 5,8 % für 2006 nach wie vor recht hoch.

Das gesamte Verkehrssystem ist auf Dublin ausgerichtet. Über den Hafen von Dublin bestehen Fährverbindungen nach Liverpool und Holyhead. Der internationale Flughafen befindet sich im Norden Dublins.



In Zusammenarbeit mit unserem irischen NAVIS-Partner, der **CLF Forwarding** in Ashbourne Co. Meath (Dublin) bieten wir unseren Kunden Abfahrtsmöglichkeiten

jeden DIENSTAG und FREITAG

mit einer Laufzeit zwischen 2 - 4 Werktagen an, weitere Informationen unter <http://www.navis-ag.com>.